

Der Lohn für viel Fleiß und Elan

Philipp-Reis-Schule übergibt Sprachzertifikate für Deutsch: Viermal die höchste Auszeichnung vergeben

Gelnhausen (jol). Bereits zum achten Mal in Folge sind am Montag an der Philipp-Reis-Schule Sprachzertifikate für Deutsch übergeben worden. 22 von 25 Schülern schafften die Zulassung zur schwierigen Prüfung. Bejza und Berna Osmari, Nancy Hadad und Nada Al Shkiri erarbeiteten sich die höchstmögliche Auszeichnung B1.

Sprachzertifikate für Deutsch als Fremdsprache wurden einst nur in deutschen Schulen im Ausland genutzt. Doch seit fast einem Jahrzehnt haben Migranten und Flüchtlinge in manchen Bundesländern, darunter auch Hessen, die Chance, dieses Sprachzertifikat zu erwerben. „Ich freue mich sehr, dass sich

25 Schüler, von denen viele noch nicht lange in Deutschland sind, dieser Herausforderung gestellt und zwei Stunden in der Woche in drei kleinen Gruppen sehr fleißig gelernt haben“, sagte die Projektleiterin Susanne Braun. In den Gruppen sei sehr viel Elan gewesen. Doch für das B1-Zertifikat habe es meist noch nicht gereicht. Dabei wurden gleich mehrere Schüler ein Opfer der Verschärfung der Anforderungen. Viele holten 14 Punkte, die im vergangenen Jahr noch gereicht hätten. Doch das sei kein Beinbruch. „Wir werden weiter daran arbeiten“, lud Susanne Braun ein, weiterzulernen und im kommenden Jahr einen zweiten Versuch zu starten. Bejza und Berna Osmari sowie Nancy Hadad und Nada Al Shkiri können

stolz sein, in allen vier Fachbereichen und damit im gesamten Zertifikat ein B1 geholt zu haben. „Damit seid ihr bestens auf die Hauptschule vorbereitet“, sagte Susanne Braun. Im Bereich der Gestaltung eines Textes sei die Prüfung gar ein ganzes Stück schwerer als die Hauptschule im Fach Deutsch verlange.

„Ihr könnt stolz auf euch sein, denn ihr habt gezeigt, dass ihr lernen wollt und lernen könnt“, lobte Schulleiter Jochen Bühler. Neben dem normalen Unterricht, der in einer fremden Sprache ohnehin sehr anstrengend ist, sei es eine echte Herausforderung, sich den hohen Anforderungen des Sprachzertifikates zu stellen. „Ihr seid bestens vorbereitet, euren Weg zu gehen“, ist sich der Schulleiter sicher. Die Spra-



Bejza und Berna Osmari sowie Nancy Hadad und Nada Al Shkiri (vorne von links) erzielten die höchste Auszeichnung.

FOTO: LUDWIG

che sei die Grundlage nicht nur für den schulischen Erfolg, sondern auch später für Ausbildung und Beruf. Und ein Sprachzertifikat mache sich immer gut in einer Bewerbungsmappe.